

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Wolf und Hund als Jäger*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Wolf und Hund als Jäger: Sinnesleistungen und Verhaltensformen

Dr. Thomas Martens, Mönchengladbach



**Niveau:** Sek. I

**Dauer:** 3 Unterrichtsstunden

**Ziele:** Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschäftigen sich mit dem Geruchssinn des Hundes und erkennen, dass Hunde einen besonders guten Geruchssinn haben, den sich der Mensch zunutze macht;
- kommen dem Gehörsinn des Hundes auf die Spur und erfahren, dass Hunde auch besser hören können als der Mensch;
- vergleichen die Sehleistung des Hundes mit derjenigen des Menschen (Sehschärfe, Farbwahrnehmung, Dämmerungssehen, Schwinkel);
- erfahren etwas über den Geschmackssinn und den Tastsinn der Hunde;
- erkennen, dass Wolf und Hund hervorragend für die Jagd angepasst sind;
- lernen, wichtige Verhaltensweisen des Hundes zu deuten;
- lernen verschiedene Bereiche kennen, in denen Hunde dem Menschen wertvolle Dienste leisten.

I/F5

### *Didaktisch-methodische Orientierung*

Die Lerneinheit „Wolf und Hund als Jäger“ thematisiert vor allem die **besonderen Sinnesleistungen des Hundes**, die für die Jagd wichtig sind. Diese Sinnesleistungen des Hundes macht sich auch der Mensch zunutze, indem er Hunde in besonderen Situationen einsetzt.

Ein wichtiges Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler an die Arbeit in Gruppen und an die **Methode des Stationenlernens** heranzuführen.

Des Weiteren üben sie, Texte **inhaltlich zu erfassen** und wesentliche Punkte in abgewandelter Form wiederzugeben. Damit wird die **Lesekompetenz** der Lernenden gestärkt. Bei den Lernstandserhebungen der letzten Jahre haben sich gerade in diesem Bereich an vielen Schulen Defizite aufgetan.

Die Lerneinheit besteht aus **fünf Stationen**, zwei **Zusatzstationen** und einem Material (M 4) zur Ergebnissicherung am Ende der Unterrichtseinheit.

Voraussetzung ist, dass die Lernenden bereits mit dem Stationenlernen vertraut sind. Ansonsten gibt die Lehrkraft vor Beginn des Stationenlernens eine kurze Einführung in diese Methode.

An jeder Station liegt ein Informationsblatt und ein Arbeitsblatt aus. Die **Informationsblätter** bestehen aus einem kleinen Einleitungstext, der den thematischen Zusammenhang umreißt. Auf den **Arbeitsblättern** befinden sich Arbeitsaufträge, die der Festigung und Erweiterung der Inhalte der Informationsblätter dienen.

Vor dem Beginn des Stationenlernens erhalten die Schülerinnen und Schüler eine kurze **Basisinformation zum Wolf und Hund (M 1)**. Außerdem bekommen sie den **Laufzettel (M 2)**. Er enthält Informationen zum **generellen Ablauf des Stationenlernens**. Auf ihm zeichnet die Lehrkraft auch die bearbeiteten Stationen ab.

<b>Reihe 6</b> S 2	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Mediothek</b>
-----------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Auf dem Pult befindet sich eine große Stoppuhr, damit die Lernenden besser ihr Zeitkontingent pro Station im Blick haben. Für jede Station wird eine Bearbeitungsdauer von 20 Minuten empfohlen. Diese Zeitangabe ist jedoch nur als Richtgröße zu verstehen. Je nach Leistungsstärke der Klasse kann es davon deutliche Abweichungen geben. Auf dem **Laufzettel (M 2)** vermerkt die Lehrkraft individuell für ihre Klasse, in welcher Zeit die Stationen zu meistern sind. Sollte eine Gruppe schneller sein, liegen auf dem Pult die **Zusatzstation 1 (Tastsinn)** und die **Zusatzstation 2 (Einsatzbereiche von Hunden)** bereit. Die Gruppe bearbeitet dann so lange eine der Zusatzstationen, bis ein Stationenwechsel stattfindet. Dann wechselt auch sie wieder zu einer Pflichtstation. Zu einem späteren Zeitpunkt kann sie dann die Zusatzstation zu Ende bearbeiten. Es empfiehlt sich daher, an den Zusatzstationen die Materialien doppelt auszulegen, sodass gegebenenfalls auch zwei Gruppen dort arbeiten können.

Nach dem Durchlauf aller Stationen bekommen die Schülerinnen und Schüler ein **zusammenfassendes Arbeitsblatt (M 4)**, anhand dessen die wesentlichen Inhalte zusammengefasst werden. Sie bearbeiten es in Einzel- oder Gruppenarbeit. M 4 lässt sich auch gut als Hausaufgabe vergeben. Die Lösungen werden dann kurz im Plenum abgeglichen.

Der Zeitaufwand für die gesamte Unterrichtseinheit beträgt etwa 3 Unterrichtsstunden.

*Verlauf*

**Stunden 1–3**

I/F5

<b>Material</b>	<b>Verlauf</b>
M 1–M 2	Alle Lernenden erhalten zunächst die <b>Basisinformation M 1</b> (Wolf und Hund) und den <b>Laufzettel M 2</b> .
Material für die Stationen 1–5,	Die Basisinformation M 1 wird durchgelesen (entweder jeder Lernende für sich oder zusammen im Plenum). Gegebenenfalls können erste Fragen im Unterrichtsgespräch kurz besprochen werden.
Material für die Zusatzstation 1 + 2	Nun werden die Schülerinnen und Schüler für die einzelnen <b>Stationen eingeteilt</b> . Dies kann nach dem Wunsch der Lernenden erfolgen. Oft empfiehlt sich aber eine zufällige Gruppenzusammensetzung, beispielsweise, indem Spielkarten gezogen werden.
M 4	Anschließend beginnt die Arbeit an den Stationen. Nach einer individuell von der Lehrkraft festgelegten Zeit (Empfehlung: 20 Minuten) gibt die Lehrkraft jeweils das Zeichen zum Wechseln zur nächsten Station. Die Lösungen zu den einzelnen Stationen liegen am Lehrerpult aus. Die Lernenden können auf diese Weise selbstständig ihre Arbeitsergebnisse kontrollieren.
	Nach Beendigung aller Stationen begeben sich die Schülerinnen und Schüler wieder an ihren Stammpplatz. Sie erhalten das zusammenfassende Arbeitsblatt M 4 zur Bearbeitung in Einzel- oder Gruppenarbeit oder als Hausaufgabe.

## Materialübersicht

Materialien, welche die Lernenden vor Beginn des Stationenlernens erhalten:

**M 1 Basisinformation: Wolf und Hund**

**M 2 Laufzettel**

Farbbildmaterial zum Ausschneiden für die Station 5 und die Zusatzstation 2:

**M 3 Farbbildmaterial**

Die Farbfotos werden ausgeschnitten und bei den **Materialien für die Station 5** und die **Zusatzstation 2** an den vorgesehenen Stellen eingeklebt (siehe auch Erläuterung zu den Stationen). Bitte vorher das Material M 2, das sich auf der Rückseite befindet, in ausreichender Anzahl kopieren.

Materialien für das Stationenlernen:

### Station 1 Der Geruchssinn

- Informationsblatt
- Arbeitsblatt
- Schere
- Lineal

### Station 2 Der Gehörsinn

- Informationsblatt
- Arbeitsblatt
- 1 Maßband
- 1 Pfeife für die Hundedressur, deren Ton für den Menschen nicht mehr hörbar ist (Frequenz größer als 20.000 Hz)
- 1 Pfeife für die Hundedressur, die einen Ton erzeugt, deren Frequenzbereich an der menschlichen Hörgrenze liegt und daher von uns nur noch schwach wahrgenommen wird
- 1 „normale“ Trillerpfeife (zum Vergleich)

### Station 3 Der Sehsinn

- Informationsblatt
- Arbeitsblatt

### Station 4 Der Geschmackssinn

- Informationsblatt
- Arbeitsblatt

### Station 5 Verhalten des Hundes

- Informationsblatt
- Arbeitsblatt
- Fotos vom Farbbildmaterial M 3 (die Fotos werden ausgeschnitten und an der vorgesehenen Stelle des Informationsblattes zur Station 5 eingeklebt)

### Zusatzstation 1: Der Tastsinn

### Zusatzstation 2: Hunde im Einsatz für den Menschen

- Informationsblatt
- Arbeitsblatt
- Fotos vom Farbbildmaterial M 3 (Fotos ausschneiden und an der vorgesehenen Stelle im Material für die Zusatzstation 2 einkleben)

Materialien zur Ergebnissicherung und als Hausaufgabe:

**M 4 (Ab) Wie gut kennst du Hund und Wolf?**

**Die Erläuterungen und Lösungen finden Sie ab Seite 17.**

## M 1 Basisinformation: Wolf und Hund

Alle Hunderassen stammen letztlich vom Wolf ab. Der Wolf ist also die Stammform des Haushundes.

Wölfe leben in einsamen Landschaften, in denen Wälder mit offenen Flächen abwechseln. Man findet sie beispielsweise in Nordamerika und seit Kurzem auch wieder in Mitteleuropa.

Für das Überleben des Wolfes ist es wichtig, dass es ihm gelingt, genügend Beute zu erlegen. Sowohl Wolf als auch Hund sind hervorragend an die Jagd angepasst. Die Anpassungen betreffen sowohl den Körperbau (einschließlich des Gebisses) als auch die Sinnesorgane.

An den Stationen findet ihr heraus, warum der Wolf und damit auch der Hund so gut an die lebensnotwendige Jagd angepasst sind.

**Hinweis:** Wenn im Folgenden der Begriff „Hund“ verwendet wird, ist immer auch der Wolf mit gemeint.



picture-alliance / ZB

Wölfe treten in Rudeln auf.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Wolf und Hund als Jäger*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

